

## ***IKA-Newsflash August 2017***

Mit unserem Newsflash informieren wir Sie über die Arbeit der IQ Fachstelle IKA, über Veröffentlichungen und Veranstaltungen aus dem IQ Netzwerk sowie über aktuelle Themen und Entwicklungen in den Bereichen Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung sowie KMU und Arbeitsverwaltung.

Wenn Sie Ihre IQ Publikationen, Fortbildungen und Veranstaltungen aus dem Themenfeld Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, KMU und Arbeitsverwaltung über unseren Newsflash bekannt machen möchten, kontaktieren Sie bitte: [katrin.vogel@via-bayern.de](mailto:katrin.vogel@via-bayern.de). Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl zu treffen.

Bitte leiten Sie diese Mail an interessierte Leser\_innen weiter. Falls Sie den Newsflash nicht erhalten wollen, bitten wir um eine Mitteilung an: [natalia.kovaleva@via-bayern.de](mailto:natalia.kovaleva@via-bayern.de)

---

### **TERMINE**

#### **Termine 2017: AGs und Fachgruppe, Fortbildungen 2017 (Stand 15.05.17)**

##### **Zweites Halbjahr**

- **AG Antidiskriminierung:** 19.-20.9.2017, Kassel, Anthroposophisches Zentrum
- **AG KMU:** 12.-13.10.2017, Ludwigshafen, Hotel der Akademie Heinrich Pesch Haus
- **AG Arbeitsverwaltung:** 7.-8.11.2017 Frankfurt, Caritasverband Frankfurt e. V.
- **Fachgruppe:** 24.-25.10.2017, Berlin, BMAS

##### **Weiterbildung**

- **„Interkulturelle\_r Trainer\_in mit Schwerpunkt Asyl & Flucht“:** 3. Durchgang ab Oktober 2017  
Mehr Information: [www.netzwerk-iq.de/fachstelle-interkultur-und-antidiskriminierung/angebote/konzeptentwicklung.html](http://www.netzwerk-iq.de/fachstelle-interkultur-und-antidiskriminierung/angebote/konzeptentwicklung.html)

---

### **AUS DER IQ FACHSTELLE IKA**

**Erfolgreiche Verzahnung: IQ schult INQA-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren**

Im Rahmen von zwei je 2-tägigen IQ Schulungen erweiterten INQA-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren ihr Wissen zum Einsatz von interkulturellen Kompetenzen und Diversity Management im betrieblichen Kontext.

Die „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bei der Gestaltung moderner und attraktiver Arbeitsbedingungen – zu denen eben auch interkulturelles und vielfaltsorientiertes Personalmanagement in KMU zählt.

Die IQ Fachstellen Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung sowie Einwanderung vermittelten deshalb essentielle migrations- und integrationsspezifische Rahmenbedingungen, zeigten wichtige Grundlagen und Tools. Es ging um die Themenkomplexe rund um die Beschäftigung von Geflüchteten, Neueinwanderern und Arbeitnehmenden mit Migrationshintergrund.

An die Hand gegeben wurde den INQA-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren zudem ein eigens von den beiden IQ Fachstellen entwickeltes, umfassendes Konzept, mit dem sie wiederum selbst INQA-Akteurinnen schulen können.

Die Schulungsteilnehmenden freuten sich, die Bedarfe von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) vor Ort nun besser einschätzen zu können. Zukünftig will man auch Ansprache und Beratung der Betriebe in Absprache mit den IQ Strukturen vor Ort verbessern: Die Betriebe sollen aufeinander abgestimmte Angebote mit dem Ziel erhalten, die langfristige Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten in Betriebe zu unterstützen und Unternehmen in allen Regionen Perspektiven für eine langfristige Fachkräftesicherung zu eröffnen.

Die Schulungen waren ein Ergebnis der 2016 gestarteten Kooperation zwischen den Förderprogrammen IQ und der „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA).

---

## IQ Veröffentlichungen

### **Broschüre „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten – Informationen für Ehrenamtliche“**

Die Broschüre wurde vom IQ Landesnetzwerk Bayern in Zusammenarbeit mit den zuständigen IQ Fachstellen und dem BMAS erstellt und mit unterschiedlichen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren des Förderprogramms IQ abgestimmt. Sie wird – sofern notwendig – regelmäßig aktualisiert.

Download unter: [www.migranet.org/ehrenamt](http://www.migranet.org/ehrenamt)

Auf dieser Seite werden nach und nach noch weitere Informationen eingestellt, die Ehrenamtlichen die Begleitung unserer Zielgruppe erleichtert.

### **Broschüre „Qualifizierungsangebote für Mitarbeitende von Jobcentern und Agenturen für Arbeit in Baden-Württemberg“**

Neue Broschüre (Stand Juni 2017) des IQ Teilprojekts Klever-iq, einem Diversity-Projekt zur Interkulturellen Öffnung von Arbeitsmarktakteuren. Es steht für kreative, lokale, effiziente, vernetzte, ergebnisorientierte und regionale Integration durch Qualifizierung und ist Partner im IQ Netzwerk Baden-Württemberg.

Download unter: [www.netzwerk-iq-bw.de/de/assets/files/IQ\\_Qualifizierungsangebote\\_170621.pdf](http://www.netzwerk-iq-bw.de/de/assets/files/IQ_Qualifizierungsangebote_170621.pdf)

---

## VERANSTALTUNGEN & FORTBILDUNGEN in und um IQ

### **Fachgespräch der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS): „Diskriminierungsrisiken in der öffentlichen Arbeitsvermittlung entgegenwirken: Handlungsansätze für die Praxis“ (Berlin, 13.10.2017) – SAVE THE DATE!**

Viele Menschen sind beim Übergang in eine Erwerbstätigkeit auf die Unterstützung von Institutionen wie Arbeitsagenturen und Jobcenter angewiesen. Diskriminierungen in der öffentlichen Arbeitsvermittlung können daher für die betroffenen Personen besonders schwerwiegend sein.

Auf dem Fachgespräch werden zunächst die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus der von der ADS beauftragten Studie „Diskriminierungsrisiken in der öffentlichen Arbeitsvermittlung“ vorgestellt.

Wie kann Diskriminierungsrisiken in der öffentlichen Arbeitsverwaltung begegnet werden? Welche Rolle spielen dabei Weiterbildung, Trainings und Diversity Maßnahmen? Sind Beschwerdemöglichkeiten und Diskriminierungsschutz in Jobcentern und Arbeitsagenturen ausreichend? Wie viele Vorgaben für Beratung sind nötig, wie viel Ermessen ist möglich? Diese und weitere Fragen werden auf dem Fachgespräch in Arbeitsgruppen diskutiert.

**Ort:**

im Theater im Aufbauhaus, Prinzenstraße 85 F, 10969 Berlin (Kreuzberg), Tagungswerk L

**Zeit:**

Donnerstag, den 13. Oktober 2017, 10:30–16:30 Uhr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Die offizielle Einladung zum Fachgespräch wird Anfang September verschickt.

### **IDA-Workshop Diversität: „Ist doch normal, oder?“ – Diversitätsbewusstsein in Einrichtungen der Jugend- (bildungs-)arbeit entwickeln und verankern**

Die Gesellschaft, in der wir leben, ist geprägt von Diskriminierung und Ungleichheit. Der Zugang zu Ressourcen und Institutionen ist u. a. davon abhängig, wie Menschen im Hinblick auf unterschiedliche Differenzlinien — etwa Religion, sexuelle Orientierung, Geschlecht, soziale und ethnisierte Herkunft oder Gesundheit — positioniert werden. Diese Differenzlinien und ihre diskriminierenden Folgen wirken sich auch auf die Jugend(verbands)- und Bildungsarbeit aus. Sie werden relevant im Verhältnis zwischen Pädagog\_innen und Adressat\_innen, Haupt- und Ehrenamtlichen, zwischen Kolleg\_innen oder in Kooperationen zwischen Einrichtungen. Dabei äußern sie sich nicht nur im direkten Kontakt zwischen Menschen, sondern prägen auch die Strukturen und Routinen von Einrichtungen oder die Materialien, mit denen gearbeitet wird. Diskriminierende Strukturen wirken daher oft unbeabsichtigt, z. B. weil Vorstellungen davon, was und wer als „normal“ angesehen wird, aber auch was als „normal“ in der Einrichtung gilt, Menschen ausschließen und abwerten können. Ein diskriminierungskritischer Diversitätsansatz thematisiert in diesem Zusammenhang sowohl die eigene Haltung und das eigene Verhalten als auch die ausschließenden Wirkungen von Institutionen und Strukturen.

**Ort:** Naturfreundehaus Hannover

**Zeit:** 13.-15.10.2017

**Anmeldung:** Anmeldeschluss: 8. September 2017.

**Mehr:** [www.idaev.de/detailansicht-aktuelles/news/ist-doch-normal-oder-diversitaetsbewusstsein-in-einrichtungen-der-jugendbildungs-arbei/](http://www.idaev.de/detailansicht-aktuelles/news/ist-doch-normal-oder-diversitaetsbewusstsein-in-einrichtungen-der-jugendbildungs-arbei/)

---

## **STUDIEN, UMFRAGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN und mehr**

### **Zahlen und Fakten zu Vielfalt und Interkultureller Öffnung**

Menschen mit Migrationsgeschichte erleben noch immer hohe Zugangshürden und Diskriminierung am Arbeitsmarkt, auch im öffentlichen Dienst. Inzwischen verfolgen viele Behörden die Strategie der "interkulturellen Öffnung". Worum geht es dabei? Warum wird der Begriff kritisiert? Und wie hoch ist der Anteil von Beschäftigten mit Migrationshintergrund bei der Polizei, in Bundesministerien und in den Bundesländern? In der neuen Rubrik "Interkulturelle Öffnung" des Mediendiensts Integration finden gibt es Zahlen und Fakten zum Thema Vielfalt im öffentlichen Dienst.

**Mehr:** <http://mediendienst-integration.us6.list-manage2.com/track/click?u=ca7dd968b62431ceb99a227f1&id=fa56debeb7&e=97bc6e004c>

### **Leitfaden „Religiöse Vielfalt am Arbeitsplatz – Grundlagen und Praxisbeispiele“**

Viele Arbeitgebende tun sich schwer, wenn es gilt, zwischen religiösen Bedürfnissen und entgegenstehenden betrieblichen Pflichten abzuwägen. Eine neue Handreichung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes bietet einen rechtlichen Überblick und gibt Tipps, um einen sensiblen Umgang zu fördern.

**Mehr:** [www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2017/nl\\_03\\_2017/nl\\_03\\_studien\\_und\\_veroeffentlichungen\\_1.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2017/nl_03_2017/nl_03_studien_und_veroeffentlichungen_1.html)

### **Fremdheit und Interkulturalität: Aspekte kultureller Pluralität**

Welche Bedeutung hat das Fremde für die eigene Kultur und wie lässt es sich übersetzen? Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen eines erkennenden Zugangs und auf welchen kulturellen Deutungsmustern basieren Heterogenität und Homogenität? Welche Rolle hat die eigene Normalitätserwartung und was wäre eine interkulturelle Kompetenz? Autor Andreas Rauh versammelt in diesem Band Beiträge aus Philosophiegeschichte, Bildungsethnologie, Erziehungswissenschaft, Entwicklungspsychologie und -soziologie, die Fremdheit und Interkulturalität als grundlegende Dimensionen gegenwärtiger Kulturerfahrung analysieren.

**Mehr:** [www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3910-0/Fremdheit-und-Interkulturalitaet](http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3910-0/Fremdheit-und-Interkulturalitaet)

## **Politische Talkshows über Flucht – Wirklichkeitskonstruktionen und Diskurse. Eine kritische Analyse.**

Im Sinne kritischer Cultural-Studies-Analysen zeigt Simon Goebel, welche Wirklichkeiten über Flucht und Geflüchtete die Talk-Gäste und Moderator\_innen konstruieren. Dabei wird deutlich, wie Polittalks Narrative über Flucht in Kontexten von Kultur, Identität, Ökonomie oder Ordnung und Kontrolle erzeugen. Aus einer kultur- und medienwissenschaftlichen Perspektive bietet der Band neue Impulse für eine kritische Wahrnehmung dieses populären Sendeformats.

Mehr: [www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3716-8/politische-talkshows-ueber-flucht](http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3716-8/politische-talkshows-ueber-flucht)

## **Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 26/2017): Arbeitsmarktpolitik**

Etwa sechseinhalb Stunden verbringt jeder Erwachsene im Durchschnitt täglich mit Arbeit – das schließt auch informelle Arbeit wie Pflege- oder Erziehungstätigkeiten ein. Das wirft grundsätzliche Fragen nach dem Verständnis von Arbeit und der gesellschaftlichen Wertschätzung informeller Arbeit auf. Angesichts eines tiefergreifenden Wandels der Arbeitswelt stellen sich aber auch Fragen nach Flexibilisierung und Erwerbsmodellen abseits des männlichen Alleinverdieners. Staatliche Arbeitsmarktpolitik, die für diesen Wandel den Rahmen bildet und ihn gleichzeitig steuern will, ist jedoch mitunter träge, wenn es um umfassende Reformen geht. Angesichts neuer Herausforderungen wie der Integration von Geflüchteten kann es jedoch keinen Stillstand geben.

Mehr: [www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/250671/arbeitsmarktpolitik?pk\\_campaign=nl2017-06-28&pk\\_kwd=250671](http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/250671/arbeitsmarktpolitik?pk_campaign=nl2017-06-28&pk_kwd=250671)

## **Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 27-29/2017): Integrationspolitik**

Bis in die 1990er Jahre stand deutsche Integrationspolitik hauptsächlich für die Eingliederung ausländischer Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt. Heute umfasst das Politikfeld fast alle gesellschaftlichen Bereiche. Zwar herrscht Konsens darüber, dass diejenigen, die neu ins Land kommen und dauerhaft bleiben werden, Teil der Gesellschaft werden sollen. Strittig ist aber, wie dies am besten gelingen kann. Ab 2015 waren die meisten Zuwanderer nach Deutschland Geflüchtete. Entsprechend dominierte die Fluchtmigration die öffentlichen Integrationsdebatten. Doch nicht zuletzt das Ergebnis des türkischen Verfassungsreferendums 2017 rückte auch Menschen in den Fokus, die schon länger hier leben.

Mehr: [www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/251230/integrationspolitik?pk\\_campaign=nl2017-07-12&pk\\_kwd=251230](http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/251230/integrationspolitik?pk_campaign=nl2017-07-12&pk_kwd=251230)

## **Gutachten: Wie gelingt die Integration von Geflüchteten in Städten und Gemeinden?**

Für die Unterbringung, Versorgung und Integration von Flüchtlingen sind an erster Stelle die Kommunen zuständig. Doch wie bewältigen Städte und Gemeinden diese Aufgabe? Welche Strategien haben sich bewährt? Für das Gutachten "Erfolgsfaktoren der kommunalen Integration von Geflüchteten" hat das Berliner "Institut für demokratische Entwicklung und soziale Integration" im Auftrag der "Friedrich-Ebert-Stiftung" 114 deutsche Kommunen zu ihren Erfahrungen mit der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen befragt. Im Zentrum stehen dabei die Verwaltung, die

Einstellungen und Hilfsbereitschaft der Bevölkerung sowie die Kooperation mit Bund und Ländern. Aus den Ergebnissen der Befragung formuliert das Gutachten sieben Empfehlungen für eine erfolgreiche kommunale Integrationspolitik.

**Mehr:** <http://mediendienst-integration.us6.list-manage.com/track/click?u=ca7dd968b62431ceb99a227f1&id=587f54ca9b&e=97bc6e004c>